

DER DRAUG

Kammerspiel von Zeha Schröder (frei nach A. Shaffer & H. Pinter)

Personen: **Dr. Dr. Andreas Wicke**, *Sachbuchautor*
 Tadeusz Bimlinsky, *Masseur*
 Eduard Schwartz, *Lokalreporter*

*[Wichtig: Falls Sie vorhaben, eine Aufführung zu besuchen, sollten Sie den Text **auf keinen Fall vorher** lesen... („Spoiler“)]*

Erster Akt

Wicke. Ja bitte?

Taddi. Doktor Wicke? Andreas Wicke?

Wicke. Steht vor Ihnen. Und Sie sind-?!

Taddi. Ich bin Taddi Bimm.

Wicke. Ah, ja, natürlich, großartig, klasse. Sind Sie mit dem RegionalExpress von Recklinghausen gekommen?

Taddi. Ich bin mit dem Wagen hier.

Wicke. Mit dem Wagen, wirklich?

Taddi. Ja. Da vorn der Daihatsu.

Wicke. Ach der Kleine da?

Taddi. Ja, der Kleine. Nicht der Große.

Wicke. Nein, der Große gehört mir.

Taddi. Ist mir klar.

Wicke. Und? Gefällt?

Taddi. Schickes Teil.

Wicke. Ja, schickes Teil, finde ich auch. Aber kommen Sie doch rein. Ich guck grad eine Doku, in der sie mich interviewt haben. Gefällt Ihnen das Haus?

Taddi. Schicke Hütte.

Wicke. Ja, schicke Hütte, find ich auch. War völlig runtergekommen, damals, aber jetzt... Und raten Sie mal, wer das Ding restauriert hat.

Taddi. Ihre Frau.

Wicke. Ach, das wissen Sie?

Taddi. Ja, das weiß ich.

Wicke. Ich zeig Ihnen später den Anbau hinten mit dem Pool. Möchten Sie was trinken?

Taddi. Wenn Sie einen Scotch haben?

Wicke. Ob ich *einen* Scotch habe? Sie sind ja ein richtiger Schelm, was? Welcher soll's denn sein? Ein Glenmorangie, Bruichladdich, Connemara, Lagavulin?

Taddi. Ähm... gern den Conni...

Wicke. Connemara. Wobei der ja Irish ist. Aber das war Ihnen schon klar, oder?

Taddi. Nein... jedenfalls nicht bewusst.

Wicke. Kein Wunder. Schmeckt ja auch rauchig wie ein Schotte, richtig? Wird ja schließlich auch nur zweimal gebrannt wie ein Scotch, nicht dreimal wie die Iren. Und sie darren das Malz über Torf, nicht zu knapp. Bitte.

Taddi. Danke. Prost.

Wicke. Slàinte mhath!

Taddi. Bitte?

Wicke. „Zum Wohl“! Gälisch.

Taddi. Ach so. *(Trinkt. Muss fast husten.)* Puh...

Wicke. Ja, der kann was... Eine alte Freundin hat mal zu mir gesagt: Kein Mann sollte einen Whisky trinken dürfen, der älter ist als er selbst – aber das sollte bei dem zwölfjährigen Connemara ja hinhalten, oder?! *(Taddi lächelt leicht genervt.)* Sollen wir uns setzen?

Taddi. Gern.

Wicke. *(Reicht Taddi eine Art großen Plastikumschlag und nimmt selber einen zweiten, den er zum Designerstuhl auffaltet.)* Gute Idee von Ihnen, sich direkt bei mir zu melden. Hat mich sehr gefreut. Wobei ich natürlich erst mal überlegen musste, von wem die SMS ist. Interessanter Name übrigens, „Taddi Bimm“. Sind Sie Hindu?

Taddi. Ich? Nein. Wieso? *(Hält Wicke ratlos den Umschlag hin.)*

Wicke. Oh! *(Klappt den zweiten Stuhl gekonnt auf.)* Taddi. Ist ein Begriff aus dem Hinduismus. Atla Taddi. Das Fest der ehelichen Treue. Soweit ich weiß.

Taddi. Ach echt? Bei mir steht Taddi für Tadeusz. Tadeusz Bimlinsky, mit bürgerlichem Namen.

Wicke. Oh, Sie sind Ausländer?

Taddi. Mein Vater ist Pole. Meine Mutter Deutsche.

Wicke. Ah, und dann sind Sie staatenlos!? Ein Mischling, quasi... haha! Nur ein Scherz.

Taddi. Ich hab einen deutschen Pass, keine Sorge.

Wicke. Na, da können Sie doch stolz sein. Warum dann die Tarnung?

Taddi. Tarnung?

Wicke. Taddi Bimm. So überhaupt nicht polnisch.

Taddi. Das ist mein Markenname, sozusagen.

Wicke. Markenname? Ist das so was wie ein Künstlername für Nichtkünstler?

Taddi. Quasi. Es ist so ein PR-Ding, wissen Sie. www-taddibimm-de ist griffig. Tadeusz Bimlinsky wird ja nicht mal auf dem Amt richtig geschrieben.

Wicke. Amt? Sozialamt?

Taddi. Einwohnermeldeamt.

Wicke. Natürlich. Wie dumm von mir. Und Sie haben eine eigene Homepage?

Taddi. Ja. Eine Businesspage.

Wicke. Business?

Taddi. Ich bin selbständiger Masseur.

Wicke. Ernsthaft? Wow! Und haben Sie, wie nennt man das dann, Spezialgebiete?

Taddi. Wie meinen Sie?

Wicke. Naja... irgendwelche Körperzonen, die sie besonders erfolgreich bearbeiten, sozusagen.

Taddi. Sie sind mehr so der witzige Typ, ja?

Wicke. Was? Ach so, nein! Um Himmels willen, ich meinte Schultern oder Waden oder in der Art. Ich zum Beispiel habe öfter mal Rückenschmerzen, vom vielen Schreiben.

Taddi. Tut mir leid, ich bin völlig ausgebucht im Moment.

Wicke. Aber das ist doch großartig! Für Sie, meine ich.

Taddi. Stimmt.

Wicke. Für mich natürlich schade. Also, für meinen Schreibrücken.

Taddi. Apropos. Ich wusste gar nicht, dass Sie auch fürs Fernsehen schreiben.

Wicke. Ich? Bewahre!

Taddi. Meinten Sie nicht, da läuft gerade ein Film von Ihnen?

Wicke. Ach so, nein, die haben mich nur interviewt, die brauchten meine Expertise.

Taddi. Ihre was?

Wicke. Expertise. Gibt's das Wort im Polnischen nicht?

Taddi. Keine Ahnung.

Wicke. Mein Knowhow, wenn Sie so wollen. Um ihren populärwissenschaftlichen Brei ein bisschen aufzuwerten. Fernsehen halt.

Taddi. Verstehe. Knowhow zu was?

Wicke. Tote und Untote. „Zombies, Drauge, Wiedergänger“ – so heißt die Doku. Noch nen Scotch?

Taddi. Gerne.

Wicke. Wieder den irischen? Haha.

Taddi. Haha. - Tote und Untote, darüber war auch Ihr Bestseller damals, hab ich recht?

Wicke. Na ja, was heißt damals. Ist ja erst zwölf Jahre her.

Taddi. Immerhin, zwölf Jahre.

Wicke. „Der Draug – Mythos und Wirklichkeit“. Platz eins in der Spiegelliste, Kategorie Sachbuch. Drei Wochen lang.

Taddi. Nicht schlecht. Drei Wochen?

Wicke. Ja. Neunhundertsiebzigttausend verkaufte Exemplare weltweit. Fast die Million geknackt. Übersetzungen auf Englisch, Französisch, Türkisch. Sogar Japanisch.

Taddi. Polnisch auch?

Wicke. Mmmh, Polen ist ein schwieriger Markt für gute Bücher. Das ist ja keine gewachsene Kulturnation, da hat auch der Kommunismus viel kaputt gemacht. Der Durchschnittspole kauft sich vielleicht einen Autobiographieband oder eine Papstbiografie. Für anderes hat der nicht viel Sinn.

Taddi. Tatsächlich?

Wicke. Anwesende natürlich ausgenommen.

Taddi. Wobei ich ja Deutscher bin.

Wicke. Ja sicher. So was wie der polnische Connemara, quasi.

Taddi. Quasi.

Wicke. Machen aber hervorragende Piroggen. Das muss man ihnen lassen, den Polen.

Taddi. Absolut.

Wicke. Sie haben nicht zufällig welche mitgebracht?

Taddi. Was?

Wicke. Piroggen.

Taddi. Nein, tut mir leid. Die liegen zuhause im Kühlschrank.

Wicke. Wirklich?

Taddi. Ja. Die essen wir heute zu Abend.

Wicke. Wir?

Taddi. Nicht wir. Wir. Christiane und ich.

Wicke. Natürlich.

Taddi. Natürlich.

Wicke. Wie fanden Sie es eigentlich?

Taddi. Was?

Wicke. Mein Buch. Den Draug.

Taddi. Oh. Hab ich nicht gelesen.

Wicke. Ernsthaft? Das war ne richtig große Sache. Die erste Auflage war nach zwei Wochen weg. Wer nicht als völliger Depp dastehen wollte, hat es gelesen.

Taddi. Depp? Ich bin kein Depp.

Wicke. Das hätte ich auch nie behauptet.

Taddi. Aber vielleicht bin ich ja zu jung. Zwölf Jahre...

Wicke. Möglich. Oder Sie konnten damals noch nicht lesen.

Taddi. Bitte?

Wicke. Ich kenn den Aufbau des polnischen Schulwesens nicht so genau. Das Curriculum.

Taddi. Ich auch nicht.

Wicke. Ach richtig, Sie sind ja Deutscher.

Taddi. Sollen wir mal zur Sache kommen?

Wicke. Gern. Und zwar?

Taddi. Also, klar und simpel: Willigen Sie in die Scheidung ein, ja oder nein? Und wenn nicht: wieso nicht?

Wicke. Ach, deswegen!

Taddi. Deswegen, genau. Christiane findet Sie völlig irrational. Ich auch. Sie kommt doch eh nicht zu Ihnen zurück. Also wozu die Blockade?

Wicke. Blockade? Ich würde eher sagen, ein Reifepuffer. Ein Jahr zum Sackenlassen, zum Reflektieren.

Taddi. Sie wollen das komplette Jahr abwarten?

Wicke. Ich? Ich will gar nichts. Aber das ist die Rechtslage: ein Jahr Trennung.

Taddi. Aber man könnte doch zumindest jetzt schon—

Wicke. Moment, Moment, nicht so schnell. Vergessen Sie Ihren Scotch nicht.

Taddi. Irish.

Wicke. Richtig, Irish. Sie sind also Masseur, ja?

Taddi. Ja, und?

Wicke. Und sind Sie aktuell Christianes einziger Toyboy?

Taddi. Ob ich was?

Wicke. Nicht persönlich nehmen, bitte. Meistens sind es mehrere, das ist alles.

Taddi. Tatsächlich?

Wicke. Oh ja.

Taddi. Tja. Dann bin ich wohl einzigartig.

Wicke. Oder Christianes Marktwert sinkt.

Taddi. Tut er nicht, keine Bange.

Wicke. Ich bin beruhigt. Und, wie läuft das Massagebusiness zur Zeit so?

Taddi. So la-la.

Wicke. Trotz Taddibimm-de?

Taddi. Die Page ist noch ganz frisch.

Wicke. Verstehe. – Tsunawaki, übrigens.

Taddi. (Der in Gedanken auf ein Bild an der Wand geguckt hat.) Wie bitte?

Wicke. Die Grafik. Ein echter Tsunawaki. Japanischer Künstler, groß im Kommen. Höchstens so alt wie Sie, aber hat richtig was aus sich gemacht. Neulich lief seine erste Werkschau im Guggenheim.

Taddi. Ich möchte noch mal auf die Scheidung zurückkommen.

Wicke. Gern. Sie ficken also meine Gattin, seh ich das korrekt?

Taddi. Absolut korrekt.

Wicke. Gut, das hätten wir also geklärt.

Taddi. Voll und ganz.

Wicke. Ich hatte vermutet, Sie würden es womöglich abstreiten.

Taddi. Abstreiten? Warum sollte ich?

Wicke. Naja. Immerhin ist sie meine Gattin.

Taddi. Das schon. Aber ficken tut sie mich.

Wicke. Ach, sie fickt Sie auch? Das ist ja ein Ding.

Taddi. Exakt. Ich ficke sie. Sie fickt mich. Wir besorgen's uns gegenseitig.

Wicke. Einer dem andern?

Taddi. Und umgekehrt, genau. Manche Menschen tun das.

Wicke. Ja, ja, ich hab's verstanden.

Taddi. Aber der eigentliche Punkt ist: Wir lieben uns.

Wicke. Wir lieben *einander*.

Taddi. Entschuldigung?

Wicke. Keine Ahnung, wie es im Polnischen ist. Aber im Deutschen sagt man: Wir lieben einander. Nicht: Wir lieben uns. Es sei denn, jeder liebt sich selbst. Aber das war nicht gemeint, richtig?

Taddi. Völlig richtig.

Wicke. Also, ich sag es mal so... Wir sind ja beide schon durch denselben Schlamm gerobbt, sozusagen.

Taddi. Wir sind was?

Wicke. Metaphorisch gesprochen. Und das schafft ja auch eine gewisse Intimität.

Taddi. Tut es das?

Wicke. Eine Nähe, eine Vertrautheit, auf einer bestimmten Ebene. Da könnte man doch auch offen miteinander reden, oder?!

Taddi. Offenheit ist immer gut.

Wicke. Eben. Also, Taddi... Darf ich Taddi sagen?

Taddi. Von mir aus.

Wicke. Andreas.

Taddi. Taddi.

Wicke. Taddi, die Sache ist die: Christiane hat mir ernsthaft weismachen wollen, du möchtest sie heiraten. Aber das ist Blödsinn, oder?

Taddi. Warum sollte das Blödsinn sein?

Wicke. Ganz einfach, weil es nicht geht. Du kannst sie ja gar nicht heiraten. Das wäre Bigamie, und die ist bei uns verboten. Sogar in Polen, soweit ich weiß. Zumindest seit dem EU-Beitritt.

Taddi. Höchstens, wenn ihr euch scheiden lassen würdet.

Wicke. Ja stimmt...

Taddi. Und?

Wicke. Und was?

Taddi. Lasst ihr euch scheiden? Also, demnächst. Oder willst du die Sache in die Länge ziehen?

Wicke. Wer fragt mich jetzt? Du oder sie?

Taddi. Ich. Aber sie auch. Sie will das wissen.

Wicke. Ganz ehrlich?

Taddi. Gern.

Wicke. Ich kann's kaum abwarten. Lieber heute als morgen. Aber vorher müssen noch ein oder zwei Dinge geklärt werden.

Taddi. Zum Beispiel?

Wicke. Zum Beispiel: Ich habe noch nie von einem Polen gehört, der Bimm heißt.

Taddi. Wie gesagt: In meinem Pass steht Bimlinsky.

Wicke. Eben! Das ist doch viel netter! Und viel passender auch. Bimlinsky, das klingt ein bisschen so wie das Bimmelimm von zwei Glöckchen. Von zwei niedlichen, winzigen Glocken.

Taddi. Wie bitte?

Wicke. Nein, nicht was du meinst. Sondern so Tischglöckchen aus Messing, weißt du, mit so einem klitzekleinen, dünnen, kurzen Stielchen, an dem man sie läuten kann.

Taddi. Ich glaub, es reicht.

Wicke. Nein, warte. Worauf ich hinaus will: Wenn du sie heiraten würdest, dann würde sie ja auch so eine richtige echte kleine Bimlinsky werden, oder?!

Taddi. Ich geh davon aus.

Wicke. Und dann wärst du, was ich jetzt noch bin, ihr Ernährer, richtig?

Taddi. Möglich.

Wicke. Und das ist genau der Punkt. Komm mal mit hier rüber, guck mal durch die Tür hier. Was meinst du, was das ist?

Taddi. Euer Schlafzimmer.

Wicke. Exakt. Und? Fällt dir irgendwas auf?

Taddi. Nämlich?

Wicke. Die Klamotten da auf der Kommode. Und an der Garderobe.

Taddi. Ja? Was ist mit denen?

Wicke. Nerz. Rohseide. Kaschmir. Känguruhleder...

Taddi. Känguruhleder??

Wicke. Was ich dir sage. Alles vom Feinsten. Die Dame trägt nur edelste Ware.

Taddi. Und?

Wicke. Und das ist noch nicht alles. Sagt dir Pecksniff was?

Taddi. Wer?

Wicke. Pecksniff. Englische Seife. Richtige Schickimickiseife. Ich mein, bitte, kennst du irgendjemanden, der hundertfünfzig Euro für eine Packung Flüssigseife ausgeben würde?

Taddi. Hundertfuffzig Euro?

Wicke. Ganz genau. Mal ehrlich: Was tun die da rein, was nicht auch in der Drei-Euro-Packung ist? Mäusemilch? Gelee royale?

Taddi. Und wieso erzählst du mir das?

Wicke. Weil du mir sympathisch bist, wirklich. Und weil ich mich frage, wie ein polnischstämmiger Nach-eigener-Aussage-so-la-la-Masseur diese Frau zufriedenstellen will, also ich meine: finanziell zufriedenstellen, ja, für die Geld so was Ähnliches ist wie Hausstaub: weg damit und ab zum Fenster raus!

Taddi. Hausstaub?

Wicke. Christiane wurde als Luxusweibchen geboren. Und das ist ja auch schön, das steht ihr ganz hervorragend, kein Problem. Aber wenn du dich nicht vorsiehst, dann nimmt sie dich aus wie einen Puter, ich weiß, wo von ich rede. Hier, Handyfotos von vorletztem Jahr: Jamaica, Biarritz, die Antarktiskreuzfahrt... und du, was bist du, ein aufstrebender junger Wellnesspezialist, du stehst an der Schwelle einer Karriere, du müsstest investieren, nicht heute oder morgen, aber innerhalb der nächsten zwei, drei Jahre.

Taddi. Wieso denn investieren?

Wicke. Ein eigenes Massagestudio in repräsentativer Lage? Eine Immobilie, die was abwirft, statt monatlich Miete abzudrücken für eine zweitklassige Gewerbefläche? Dazu eine Einrichtung mit Stil, vielleicht ein Wartezimmer? So was kostet. Da brauchst du Liquidität, Taddi, keine Bimlinskova, die von jedem Tropfen unterhalb Pieper-Heidsieck ihr Sodbrennen kriegt.

Taddi. Du vergisst eins.

Wicke. Und zwar?

Taddi. Sie liebt mich.

Wicke. Ach Gottlein. Bist du ernst?

Taddi. Todernst.

Wicke. Ich bitte dich. Sie steht auf dich, weil du frisch und knackig bist und ihr das Gefühl gibst, noch mal jung zu sein.

Taddi. Noch mal jung? Sie ist acht Jahre jünger als du!

Wicke. Aber zehn Jahre älter als du, Taddi. Und weißt du, Liebe, das ist so was wie Milch: heute schmeckt sie sämig, morgen sauer - und übermorgen faulig.

Taddi. Du sprichst aus Erfahrung, ja?

Wicke. Was? Nein, gütiger Himmel, aus Kontemplation. Aus teilnahmsloser Betrachtung der Fakten. Wer einer Frau nichts zu bieten hat, materiell meine ich, der wird sie verlieren. Und dann lässt sie dich fallen wie eine heiße Kartoffel, und ich hab sie wieder am Hals. Nein danke. Kein Bedarf. Hab ich erwähnt, dass ich jetzt diese kleine Studentin aus meinem Seminar am Wickel hab? Mitte zwanzig, tolle Haut, kein Silikon, kein Botox. Sehr sehr lecker. Und deshalb will ich, dass Christiane mit dir glücklich wird. Und du mit ihr. Bis dass der Tod euch scheidet. Bloß, dafür brauchst du Kapital. Und an dem Punkt kommt mein Plan ins Spiel...

Taddi. Du wirst nicht glauben, was ich jetzt sage.

Wicke. Was sagst du denn?

Taddi. Ich bin ganz Ohr.

Wicke. Hm. Allmählich komm ich dahinter, was sie an dir findet. Du hast Charme.

Taddi. Lass stecken.

Wicke. Nein, im Ernst. Natürlichen Charme. Das ist sehr selten, vor allem bei Männern.

Taddi. Die Firma dankt.

Wicke. Keine Ursache. Mir fehlt das, geb ich gerne zu. Aber dafür hab ich was anderes: Hirnschmalz. Ich bin sehr gut in strategischen Lösungen. Hättest du nicht gedacht, oder?

Taddi. Im Gegenteil. Genau damit hab ich gerechnet.

Wicke. Ach, hat Christiane mich so beschrieben?

Taddi. Also, was ist dein Plan?

Wicke. Ach so, der Plan, ja. Ich mache dir ein Angebot. Ein exklusives Angebot. Es gibt da ein paar Juwelen, irrsinnig teure Dinge, die ich ihr mal zum Hochzeitstag geschenkt habe, vor sechs Jahren oder so. Das heißt, nominell gehören sie mir, das hatte damals steuerliche Gründe, aber egal, jedenfalls hat sie sie tragen dürfen, nicht ich, natürlich.

Taddi. Natürlich.

Wicke. Allein die Versicherung für die elenden Teile kostet mich jedes Jahr fünfstellig. Sie liegen nebenan im Safe. Und kurz und gut: ich möchte... du sollst die Klunker einsacken.

Taddi. Einsacken? Einsacken wie in: klauen?

Wicke. Klauen, stehlen, entwenden. Ganz genau.

Taddi. Ich glaub, ich versteh nicht ganz.

Wicke. Ich möchte. Dass du. Meine Klunker klaust. Punkt.

Taddi. Du möchtest, dass ich deine Klunker klaue, und--?

Wicke. Und nichts. Du klaust die Klunker, vertickst sie in Holland, meinetwegen, und simsalabim, ihr zwei lebt glücklich bis ans Ende eurer Tage. Ich hab Christiane vom Hals und pimper meine Studentin, und du kannst dir Christianes Lebensstil leisten. Alle sind happy. Ende Gelände.

Taddi. Das ist doch irgendein schäbiger Trick... ich weiß! Um die Versicherung zu betrügen, hab ich recht?

Wicke. Nicht auf den Kopf gefallen, Genosse Bimlinsky!

Taddi. Sag mal, für wen hältst du mich eigentlich? Was ist das für ein bescheuerter Plan?

Wicke. Bescheuert? Solide!

Taddi. Das ist komplett hirnrissig!

Wicke. Überhaupt nicht.

Taddi. Und es ist eine Falle! Das ist es!

Wicke. Eine Falle?

Taddi. Klar. Du denkst, ich bin ein – wie nanntest du das? – ein Depp!

Wicke. Und? Bist du einer? Wirkst gar nicht so.

Taddi. Das funktioniert doch nie!

Wicke. Wieso denn nicht?

Taddi. Du zahlst eine fünfstellige Prämie, also sind die Dinger was wert? Eine Million?

Wicke. Bisschen weniger.

Taddi. Das heißt, auf dem Schwarzmarkt krieg ich nen Bruchteil davon. Achtzig, hundert Mille maximal.

Wicke. Korrekt. Es sei denn, ich hätte bereits einen alten Kumpel von mir kontaktiert, einen Juwelier in Luxemburg, der dir achthundert dafür geben würde.

Taddi. Achthunderttausend Euro?

Wicke. „Vor Steuer“, sozusagen.

Taddi. Und... weshalb sollte er das tun?

Wicke. Weil sich rein zufällig, rein versehentlich auch die Kaufpapiere im Safe befinden. Das Herkunftszertifikat. Die Steine wären sauber, er kann sie für neunhundert losschlagen, und alle sind happy. Wie ich gesagt habe.

Taddi. Puh...

Wicke. Lass dir Zeit. Denk in Ruhe drüber nach.

Taddi. Eine Frage.

Wicke. Nur zu.

Taddi. Wieso solltest du das für mich tun?

Wicke. Ganz einfach. Ich tu das für mich, nicht für dich. Ich will meine Ruhe. Auf Dauer. Christiane hat mir einen Zugewinnausgleich angedroht. Und da wir ein halbes Jahr vor der Buchveröffentlichung geheiratet haben, täte mir das weh, richtig weh. Und hallo, das Buch habe ich geschrieben, ich allein. Das lag schon beim Verlag, als wir uns verlobt haben. Das ist meins! Jeder Cent, den ich damit verdient habe, gehört mir!

Taddi. Was ist das eigentlich für ein Hammerbuch, wenn da so viel Schotter dran hängt?

Wicke. Ach... Es war das richtige Buch zur richtigen Zeit, mehr nicht. Die Leute waren durch Serien wie „Akte X“ und „Twin Peaks“ gierig auf Mystery geworden, und dann kam ein junger Autor, der ihnen eine wissenschaftlich fundierte Zombiengeschichte erzählte. Peng, Hauptgewinn. Internationaler Bestseller.

Taddi. Du bist Wissenschaftler?

Wicke. Nordistik und Ethnologie, zwei Dokortitel, Privatdozent an der Uni, angenehm.

Taddi. Und dieser Dings... dieser Draug?

Wicke. Der Draug ist eine mystische Gestalt aus dem germanischen Volksglauben: Ein Toter, der mit den Lebenden noch irgendeine Rechnung offen hat, steigt aus dem Grab und wandelt umher, um Angst und Schrecken zu verbreiten.

Taddi. Und den hat's wirklich gegeben oder was?

Wicke. Natürlich nicht. Aber das Phänomen hat es gegeben. Die Leute haben daran geglaubt, im Mittelalter vor allem, aber noch bis Ende 19. Jahrhundert. Sie haben ihr eigenes schlechtes Gewissen externalisiert. Der Draug ist eine Projektionsfläche der eigenen Schuldgefühle. Aber ich will dich nicht langweilen.

Taddi. Und das Buch hast du wann geschrieben?

Wicke. Während ich an meiner zweiten Dissertation gearbeitet hab. Das war mein Ausgleichsprojekt, sozusagen. Was Leichteres, was Verrückteres.

Taddi. Hm.

Wicke. Hm was?

Taddi. Hat Christiane mir nicht mal erzählt, sie hätte mit Mitte Zwanzig wie blöde gejobbt, um dir die Promotion zu finanzieren?

Wicke. Worauf willst du hinaus?

Taddi. Wenn du das Buch geschrieben hast, während du von ihrem Geld gelebt hast – dann ist sie doch so was wie die Produzentin von dem Teil, oder?!

Wicke. Sie ist was?

Taddi. Und dann ist es doch völlig in Ordnung, wenn sie jetzt die Hälfte vom Gewinn einstreicht. Ihre Rendite, sozusagen.

Wicke. Momentchen mal! Moment! Ich hab ihr vier Jahre auf der Tasche gelegen, okay, aber anschließend hat sie mir elf Jahre auf der Tasche gelegen. Wir sind quitt. Doppelt und dreifach!

Taddi. Das kann man so sehen und so sehen.

Wicke. Jetzt hör mir mal gut zu, ja? Ich hab dir ein Angebot gemacht, wie wir alle sauber aus der Nummer rauskommen. Achthundert als Polster für euch, Vollerstattung von der Versicherung für mich, Friede Freude Eierkuchen. Oder aber ihr wollt das durchziehen, und dann fahrt ihr mit angezogener Handbremse, das garantiere ich euch, ich werde verzögern, wo ich kann, und dann zieht sich die ganze Schose über ein paar Jahre hin. Und eins kannst du mir glauben: Ich werfe lieber ein paarhunderttausend Euro irgendeinem Anwalt in den Rachen, als Christiane freiwillig einen einzigen Cent abzugeben!

Taddi. Glaub ich sofort.

Wicke. Also?

Taddi. Wer sagt mir, dass das keine Falle ist?

Wicke. Wieso denn Falle?

Taddi. Du willst mich fertigmachen. Mich hochgehen lassen. Du willst, dass ich im Knast lande.

Wicke. Ach das ist doch Stuss! Wenn ich dich hochgehen lasse, dann lässt du mich hochgehen, und dann landen wir alle beide im Knast. Wir haben uns gegenseitig in der Hand. Juristisch. Aber moralisch, moralisch seh ich das so: Meine Gattin ist eine ehebrecherische Schlampe. Früher hätte man so was gesteinigt. Ich will sie nicht. Du kannst sie haben. Mit Papier und Schleifchen drum. Aber: ohne meine selbstverdiente Kohle. Deine Wahl.

Taddi. Wieso sollte ich dir vertrauen?

Wicke. Junge, es ist mir scheißegal, ob du mir vertraust, darum geht's doch gar nicht. Die einzige Frage ist doch die: Der polnische Schmalspurmasseur hat ne teure Djewuschka, die er sich eigentlich nicht leisten kann. Will er die Klunker, um die Djewuschka bei Laune zu halten, ja oder nein.

Taddi. ---

Wicke. Hm? Ja oder nein?

Taddi. ---

Wicke. Hallo? Erde an Major Bimm?

Taddi. Okay, wir machen einen Deal.

Wicke. Nämlich?

Taddi. Ich breche ein, ich klaue die Juwelen. Und du willigst in die Scheidung ein, ohne Wenn und Aber.

Wicke. Kurz und schmerzlos?

Taddi. Kurz und schmerzlos. Einbruch gegen Scheidung, das ist der Deal. Wenn nicht, dann nicht.

Wicke. Hm...

Taddi. Hallo? Erde an Major Wicke?

Wicke. Einverstanden. Hand drauf. Abgemacht?

Taddi. Abgemacht. – Was muss ich tun?

Wicke. Hier, guck dir das mal an. Das war die alte Knechtkammer. Haben wir jetzt in den Raum integriert. Aber die Türe ist noch da. Hinter dem Vorhang.

Taddi. Warum hinterm Vorhang?

Wicke. Mannmann, du und dein Misstrauen. Der Vorhang ist bloß für die Wärmedämmung. Ist halt alt und zugig, die Hütte.

Taddi. Na schön. Und die Tür?

Wicke. Die Tür wird nicht von der Kamera erfasst. Der Haupteingang hat Videoüberwachung, das war eine Auflage der Versicherung. Aber die Knechtporte hat ein Fenster, das du einfach einschlagen kannst.

Taddi. Und dann?

Wicke. Greifst du durch das Loch und schließt dir selber auf. Der Schlüssel steckt von innen.

Taddi. Wieso schlagen wir das Fenster nicht einfach direkt von innen ein?

Wicke. Weil die Scherben dann wohin fallen würden?

Taddi. Nach außen?

Wicke. Und schon fliegt die Sache auf. Die von der Versicherung sind ja nicht blöd.

Taddi. Ach so. Und weiter?

Wicke. Das war's schon. Du kommst rein, wühlst pro forma ein paar Schubladen durch, gehst nach nebenan, findest den Safe undsoweiter.

Taddi. Und wie weiter?

Wicke. Das erklär ich dann. Also los?

Taddi. Na gut. Aber ich hab ein Scheißgefühl.

Wicke. Warum?

Taddi. Weil ich dir nicht über den Weg traue.

Wicke. Macht nichts. Wir schaffen das trotzdem.

Taddi. Wir?

Wicke. Du. Dein großer Auftritt. „Taddi Bimm – Über den Dächern von Appelhülsen“. Christiane wird stolz auf dich sein.

Taddi. Meine Fresse. Christiane hat mir nicht gesagt, dass du so manipulativ bist. Sie hat erzählt, dass du eine Niete im Bett bist. Aber nicht, dass du so manipulativ bist.

Wicke. Manipulativ!

Taddi. Manipulativ?

Wicke. Im Deutschen: ja.

Taddi. Komische Betonung.

Wicke. Was? Nein, nicht die Betonung. Das A. Nicht manipulativ, sondern manipulativ.

Taddi. Aber es heißt doch manipulieren, nicht manipularen.

Wicke. Stimmt. Trotzdem. Glaub mir einfach.

Taddi. Schön.

Wicke. Und Christiane sagt, ich sei schlecht im Bett?

Taddi. Ein Vollflop. Wörtlich.

Wicke. Das musst du missverstanden haben. Ich bin großartig im Bett.

Taddi. Echt?

Wicke. Ein Hengst.

Taddi. Ich werd es ausrichten.

Wicke. Und jetzt mach endlich.

Taddi. Bin unterwegs.

Wicke. Halt! Moment noch!

Taddi. Was denn?

Wicke. Ich bring dich zur Tür und verabschiede dich. Für die Kamera.

Taddi. Damit die Versicherung die Geschichte glaubt?

Wicke. Ganz genau. Also... Und tschüss. Einmal links ums Haus.

Taddi. Alles klar. *(Von draußen vor der Knechtpforte.)* Und jetzt?

Wicke. Schlag die Scheibe ein!

Taddi. Womit?

Wicke. Da liegt irgendwo ein Ziegelstein, mit dem ich manchmal die Tür aufsperre.

Taddi. Hier ist kein – ach doch, hier ist einer.

Wicke. Dann los.

(Die Scheibe wird eingeschlagen.)

Wicke. Geht doch!

Taddi. Wo ist der Schlüssel?

Wicke. Direkt unter der Klinke.

Taddi. Und wo ist die Klinke?

Wicke. Da, wo sie auch außen ist. Bloß innen.

Taddi. Was? So tief? Ich hab kurze Arme!

Wicke. Dann greif halt weiter rein.

Taddi. Aber die Reste von der Scheibe!

Wicke. Was ist mit denen?

Taddi. Die hab ich dann fast direkt an der Achselhöhle!

Wicke. Ja und?

Taddi. Ist da nicht irgendwo eine Schlagader?

Wicke. Arteria brachialis.

Taddi. Und wenn ich mir die aufschlitze?

Wicke. Du hast eine dicke Jacke an!

Taddi. Ich hab Schiss!

Wicke. Aber wovor denn?

Taddi. Ich kann kein Blut sehen!

Wicke. Du kannst was??

Taddi. Also, doch, ich kann Blut sehen. Am Steak oder so. Aber nicht mein eigenes.

Wicke. Dein eigenes Blut?

Taddi. Dann fall ich um!

Wicke. Tja. Und jetzt?

Taddi. Schließ du mir doch einfach auf.

Wicke. Auf keinen Fall.

Taddi. Wieso denn nicht?

Wicke. Wir brauchen deine Fingerabdrücke am Schlüssel. Damit die Story plausibel ist.

Taddi. Fingerabdrücke? Dann schnappen sie mich doch!

Wicke. Wieso? Bist du vorbestraft?

Taddi. Ich? Nein!

Wicke. Na also. Dann sind deine Fingerabdrücke auch nicht erfasst, oder?

Taddi. Okay, okay. Ich greif jetzt rein...

Wicke. Bravo!

Taddi. Okay... Moment... So... Au, au, au, scheiße, au...

Wicke. Gleich hast du ihn. Noch fünf Zentimeter. Du schaffst es.

Taddi. Oh scheiße scheiße scheiße... Stimmt die Richtung?

Wicke. Bisschen weiter links.

Taddi. Dein links oder mein links?

Wicke. Mein links. Da! Ja! Du hast ihn!

Taddi. Ja. Ja. Ich hab ihn! – Scheiße, scheiße!

Wicke. Was denn noch?

Taddi. Er lässt sich nicht drehen. Er ist zu schwergängig.

Wicke. Du hast nicht genug Packend.

Taddi. Und was jetzt?

Wicke. Ich hätte einen Vorschlag.

Taddi. Und zwar?

Wicke. Wieso ziehst du ihn nicht ab und schließt von außen auf?

Taddi. Ach so. Ja. Super. So. Hab ihn.

Wicke. Vorsicht mit den Scherben. Arteria brachialis!

Taddi. Oh, ja. Autsch autsch autsch... Yes!! Geschafft!

Wicke. Und hereinspaziert!

(Die Tür wird aufgeschlossen. Taddi kommt herein.)

Wicke. Bravo! Ich bin beeindruckt.

Taddi. Ich dachte wirklich, ich geh drauf.

Wicke. Tun wir das nicht alle irgendwann?

Taddi. Okay. Wie weiter?

Wicke. Jetzt knackst du den Safe.

Taddi. Gut. Wo ist der?

Wicke. Ach stimmt ja! Mist!

Taddi. Was denn jetzt?

Wicke. Du weißt ja gar nicht, wo der Safe ist.

Taddi. Sag ich doch.

Wicke. Du musst ihn suchen. Du musst ihn zufällig beim Suchen finden!

Taddi. Damit die Story plausibel ist?

Wicke. Ganz genau. Also los. Du musst wie ein echter Einbrecher vorgehen. Wo verstecken Leute ihre Wertsachen?

Taddi. Keine Ahnung. Unterm Kopfkissen?

Wicke. Im Schlafzimmer! Hervorragend! Schnell!

Taddi. Darf ich rein? Ich mein...

Wicke. Du *musst* da rein! Los, los, los! Und, alles klar bei dir?

Taddi. Okay so weit.

Wicke. Bisschen aufgeregt?

Taddi. Sogar ziemlich.

Wicke. Sehr gut. Adrenalin gehört dazu.

Taddi. Wozu?

Wicke. Zum Einbruch. Zum Verbrechen. Und jetzt such den Safe.

Taddi. Okay. Wo denn?

Wicke. Nein, such ihn richtig. Echt. Es muss echt aussehen. Wühl alles durch. Du bist verzweifelt, du bist pleite, du hast nichts zu verlieren!

Taddi. Okay! (*Klirren und Poltern aus dem Schlafzimmer.*)

Wicke. Halt, stop, was tust du denn da?

Taddi. Ich bin verzweifelt, es muss echt aussehen, oder?

Wicke. Der Mann ist ein Vandal!

Taddi. Wo ist der Scheißsafe?!

Wicke. Wahrscheinlich hinterm Schrank.

Taddi. Hinterm Schrank? Wie soll ich da drankommen?

Wicke. Was weiß ich. Mach Kleinholz draus. Irgendwas.

Taddi. So?

Wicke. Ja, genau so. Und an dem Punkt hör ich dich.

Taddi. Wie, du hörst mich?

Wicke. Ich hab schon geschlafen, weißt du, drüben im Anbau. Ich kann hier nicht mehr schlafen, seit sie ausgezogen ist, ich bin drüben im Gästebett. Und dann hör ich den Krach und komme rein. Und wen seh ich? Dich.

Taddi. Okay. Und was tust du?

Wicke. Keine Ahnung. Wahrscheinlich will ich dich aufhalten. Genau. Ich versuche, dich unschädlich zu machen.

Taddi. Aha?

Wicke. Ja. So. Und so.

Taddi. Au! Das tut weh!

Wicke. Keine Absicht. Und dann zückst du dein Messer.

Taddi. Was für'n Messer? Ich hab kein Messer.

Wicke. Ach, nicht? Moment, warte eben. Hier. Du schnappst dir einfach das große Küchenmesser. Und du bedrohst mich damit. So.

Taddi. Ähm... *Du bedrohst mich.*

Wicke. Was? Ach so, ja, ich spiele grad deinen Part. Du willst aus mir rauskriegen, wo der Safe ist. Und wie die Kombination lautet. Also machst du mir Angst.

Taddi. *Du machst mir Angst.*

Wicke. Du kannst genau sehen, dass ich keine Skrupel habe. Ich bin unberechenbar. Wahrscheinlich bin ich ein richtiger Killer. Gemeingefährlich. Aber du, du lässt dich nicht unterkriegen!

Taddi. Wer jetzt? Ich oder du?

Wicke. Ich bin du, du bist ich, kapierst du? Verdammt noch mal, es geht hier um schweineteure Juwelen. Und du rückst sie einfach nicht raus. Aber ich, ich sehe plötzlich den Waffenschrank nebenan. Und ich schnappe mir dein Jagdgewehr.

Taddi. Mein Jagdgewehr??

Wicke. Keine Sorge, ich bin immer noch du. Aber um dir klarzumachen, dass ich keinen Spaß verstehe... *(Er schießt.)* Volltreffer. Und nochmal. *(Schuss.)* Volltreffer. Und an dem Punkt knickst du ein. Du bist so... so willenslos vor Angst... dass du mir den Safe zeigst. Da drüben. Und du schließt ihn sogar auf. Los.

Taddi. Moment, Moment. Bin ich jetzt ich? Oder bist du ich?

Wicke. Nein, nein, jetzt bin ich ich. Und du bist du.

Taddi. Ich bin ich?

Wicke. Oder? Warte mal... Nein, doch, genau, ich hab die Knarre und du machst den Safe auf. Mach ihn auf.

Taddi. Aber die Kombination---

Wicke. Vierundzwanzig, elf, drei. Unser Hochzeitstag. 24. November 2003.

Taddi. Heilige Scheiße!

Wicke. Na, wie gefallen sie dir?

Taddi. Unglaublich. Überwältigend.

Wicke. Steck sie ein.

Taddi. Achthunderttausend, richtig?

Wicke. Das war die Ansage, ja.

Taddi. Wahnsinn. Und die Adresse von dem Kumpel?

Wicke. Was für ein Kumpel?

Taddi. Dein Kumpel in Luxemburg. Der Juwelier.

Wicke. Ach, *der* Kumpel.

Taddi. Überhaupt, willst du nicht langsam mal die Knarre weglegen?

Wicke. Weshalb?

Taddi. Weil sie direkt auf mich zielt? Weil ich mich dabei nicht sehr wohl fühle?

Wicke. Absolut verständlich.

Taddi. Sag mal, ist das noch das Spiel von grade?

Wicke. Nein. Das Spiel von grade ist vorbei. Das ist das Spiel von jetzt.

Taddi. Das Spiel von jetzt?

Wicke. Das echte Spiel. Das wahre Spiel.

Taddi. Und zwar?

Wicke. Das Spiel heißt „Du und Ich“. Du, wehrlos. Ich, bewaffnet.

Taddi. Und das Juwelenspiel?

Wicke. Das Juwelenspiel ist vorbei.

Taddi. Vorbei?

Wicke. Ja. Schade eigentlich. War lustig, oder?

Taddi. Ich find's grad gar nicht lustig.

Wicke. Kann ich gut verstehen.

Taddi. Was soll das hier werden?

Wicke. Das fragst du ernsthaft? Du hast wirklich geglaubt, du kannst hier reinspazieren, meine Frau einsacken, meine Klunker einsacken, und ich halte dir noch die Einkaufstüte auf, oder wie?

Taddi. Aber... das war doch dein Vorschlag...

Wicke. Du tanzt hier an und meinst, du kannst mit deinen kurzen polnischen Ärmchen nach allem grabschen, was mir gehört, ja? Wie so ein mieser, kleiner, polnischer Autodieb, ja?

Taddi. Ich wollte doch gar nicht...

Wicke. Der Vorgänger von dem schönen großen Wagen da draußen, der ist mir hier vom Hof runter geklaut worden, ich hab die Arschlöcher noch gesehen, bin rausgelaufen, als ich den Motor hörte, halb drei morgens, und die grinsen mich an und winken mir noch zu und treten aufs Gas. Und weißt du, was die Polizei zu mir sagt?

Taddi. Ich versteh überhaupt nicht—

Wicke. Ich rufe da an, nachts um zwanzig vor drei, und der Bulle sagt mir ernsthaft, das System wird nur einmal täglich bundesweit synchronisiert, um sieben Uhr morgens, und dass die Polen das wissen, und mit der Maschine sind die um sieben schon längst über die Grenze. Verdammte Scheiße, wofür sind die Idioten da, wenn man doch alles selber machen muss!

Taddi. Ich werde jetzt gehen, ja? Hier, ich leg den Schmuck dahin und gehe, okay?

Wicke. Einen Scheißdreck wirst du. Wer sich am Eigentum anderer Leute vergeht, der hat sein Gastrecht verwirkt, ja? So wie die ganzen notgeilen Syrer und Marokkaner und wie sie alle heißen, die meinen, sie könnten unseren Mädels an die Titten grapschen. So einer bist du. Genau so einer. Hast gedacht, du kannst meiner Frau an die Titten grapschen, ja? Hast gedacht, du dürftest deinen ungewaschenen mickrigen polnischen Pimmelinsky einfach ungestraft überall abparken, hä? Nee, mein Lieber, so funktioniert Deutschland nicht. Mein Home is' mein Castle, und wer sich nicht an die Regeln hält, der wird abgelehnt, der wird abgeschoben, ohne langes Verfahren. Einfach zur Tür raus. Geh zur Tür.

Taddi. Warte, warte.... Warten Sie, Herr Wicke.

Wicke. Herr *Doktor* Wicke.

Taddi. Herr Doktor Wicke, was immer Sie jetzt vorhaben, ich muss Ihnen unbedingt vorher noch was Wichtiges sagen...

Wicke. Du wirst nicht glauben, was ich jetzt sage: *Ich bin ganz Ohr!*

Taddi. Christiane.

Wicke. Was ist mit Christiane?

Taddi. Christiane bewundert Sie.

Wicke. Tatsache?

Taddi. Ja. Ja, sie sagt immer, dass Sie ein Mann von Anstand und Fairness waren. Trotz allem.

Wicke. Trotz allem?

Taddi. Also trotz allen Problemen. Ein durch und durch anständiger Typ.

Wicke. Da hat sie recht. Durch und durch.

Taddi. Genau. Genau. Und da hat sie immer drauf gestanden. Immer.

Wicke. Auf meinen Anstand gestanden?

Taddi. Ehrenwort.

Wicke. Du meinst, sexuell oder was?

Taddi. Ja, ja sicher, auch, absolut.

Wicke. Tss. Du mieser kleiner polnischer Pimmelinsky.

Taddi. Was hat denn mein Pimmel damit zu tun?

Wicke. Oh, ich hab so ne Idee, was dein Pimmel alles zu tun hat. Aber davon red ich gar nicht. Ich hab dich einfach nur beschimpft.

Taddi. Ja, klar. Klar.

Wicke. Und so geht die ganze Geschichte. Soll heißen, die Geschichte für die Polizei. Ich höre den Lärm, ich komme rein, du bedrohst mich, raubst den Safe aus. In dem Moment kann ich mir die Knarre greifen, du rennst raus zu deinem Wagen, reißt die Tür auf, und ich bilde mir ein, eine Pistole in deiner Hand zu sehen. Ich schiebe Panik, und peng.

Taddi. Sie wollen mich erschießen? Das – das geht nicht! Das geht nicht!

Wicke. Doch. Doch, das geht.

Taddi. Aber wieso? Nur weil ich –

Wicke. Ganz genau deshalb. Gastrecht verwirkt. In meinem Haus, in meinem Land, auf meinem Planeten.

Taddi. Sie sind doch wahnsinnig!

Wicke. Meinetwegen. Aber: du hast *eine* Chance.

Taddi. Ja!?

Wicke. Dass du es schaffst, wegzufahren. Ich kann nicht über die Schwelle, weißt du, wegen der plausiblen Story. Ich schieße von da vorn, von der Tür aus. Und meine letzte Jagd ist schon ein paar Jahre her. Vielleicht hast du ja Glück.

Taddi. Glück?

Wicke. Renn, Taddi Bimm. Renn.

Taddi. Aber ich ---

Wicke. RENN!!

Taddi rennt los, zur Tür hinaus. Wicke geht seelenruhig zur Schwelle, legt an, schießt. Von draußen ein Schrei.

PAUSE

Zweiter Akt

Wicke. Ja bitte?

Schwartz. Doktor Andreas Wicke?

Wicke. Ja?!

Schwartz. Entschuldigen Sie bitte die Störung. Eduard Schwartz vom Recklinghäuser Tageblatt.

Wicke. Recklinghäuser -?

Schwartz. Ja, ich weiß. Müssen Sie nicht kennen. Wir sind die kleine Zeitung.

Wicke. Ach so.

Schwartz. Aber die ältere, zumindest dat. Seit 1827.

Wicke. Na, immerhin. Ist doch nicht nix.

Schwartz. Sag' ich auch immer. – 'schuldigung, kann ich vielleicht kurz reinkommen?

Wicke. Von mir aus. Worum geht's denn?

Schwartz. Ja, ich bin beruflich hier. Ich sag ja immer: Der Vorteil von kleine Zeitung is' der, dat man als Reporter noch alles machen kann. Sport, Wirtschaft, Kriminalität, Vermischtes. Ich hab Narrenfreiheit. Solang' die Auflage stimmt, versteht sich. – Sagen Sie, ich frag mich die ganze Zeit: Sind Sie *der* Andreas Wicke?

Wicke. Kommt drauf an, was Sie meinen.

Schwartz. Der Autor vom „Draug“ damals. Waren Sie dat?

Wicke. Ach so. Das war ich, ja.

Schwartz. Doll. Großartiges Buch.

Wicke. Danke.

Schwartz. Nee, im Ernst. Ich hab dat verschlungen, seinerzeit. Und ich hab gedacht: Da wills' du auch hin. Über wat Reelles schreiben, wat Handfestes, wat Journalistisches, wenn man so will, wat trotzdem auch ne Moral hat, ja, ne Intelligenz, und damit dann de breite Masse erreichen. Wieviel Millionen ham Sie noch verkauft?

Wicke. Rund eine, bisschen drüber wahrscheinlich.

Schwartz. Doll. Un' pro Buch kassieren Sie, wat?

Wicke. Pro Buch? Gar nicht so viel. Knapp drei Euro. Die Menge macht's.

Schwartz. Kleinviech macht auch Mist, wat? Und dabei sind Sie auch bloß Jahrgang? (*Zückt seinen Block.*)

Wicke. Siebenundsechzig.

Schwartz. Ich bin Zwei'n'siebzig. Gar nicht so viel dazwischen eigentlich. Un' wat is' aus mir geworden?

Wicke. Weshalb, sagten Sie noch, sind Sie hier?

Schwartz. *Hab' ich dat schon gesagt?* 'tschuldigung, ich bin manchmal 'n bissken von Hölzken auf Stöcksken. Dat kommt von der Zeichenbegrenzung.

Wicke. Ach so?

Schwartz. Ja, bild ich mir wenigstens ein. Wenn man ständig alles in lausigen zweitausend Anschlägen abhandeln muss, dann schlägt dat irgendwann auf die *attention-span*, quasi.

Wicke. Verstehe. Kann ich Ihnen was zu trinken anbieten? Nen Scotch vielleicht?

Schwartz. Nää, haha, wissen Sie, ich hab mein Fässken schon vor Jahren leergetrunken. Bis auf den Boden, sag' ich Ihnen!

Wicke. Ach ja?

Schwartz. Aber hallo! – Wenn Se vielleicht 'n Tomatensaft hätten?

Wicke. Leider nein.

Schwartz. Nää, dann nix. Bloß keinen Alk mehr. Hat mich meine Ehe gekostet, meinen Führerschein – und fast auch meinen Job.

Wicke. Apropos.

Schwartz. Apropos wat?

Wicke. Sie meinten, Sie sind beruflich hier.

Schwartz. Ach so, richtig, ja. Wie gesagt, als Flying Reporter kann ich quasi alles beackern. Und im Moment bin ich grad an so 'ner Vermisstensache dran.

Wicke. Ach ja?!

Schwartz. Ja. Nix Wildes. Kleiner entlaufener Pole. Sagen Se mal, zieht dat hier bei Ihnen?

Wicke. Wie? Ach so, ja, das Fenster von der Seitentür ist grad kaputt. Der Glaser kommt übermorgen. Handwerker! Sie kennen das.

Schwartz. Nää, ehrlich gesagt nich'. Ich wohn zu Miete, vierzig Quadrat, in Hillen, dreihundertsiebzig warm.

Wicke. Seien Sie froh.

Schwartz. Aber wie isset denn passiert?

Wicke. Das Fenster? Haben Sie die Eiche neben dem Haus gesehen? Morscher Ast, bisschen Wind, schon war's hinüber.

Schwartz. War denn überhaupt Wind die Tage?

Wicke. Na, ich weiß nicht, offenbar genug. Oder es war göttliche Fügung.

Schwartz. Ach so? Hat der Sie aufm Kieker?

Wicke. Wer jetzt?

Schwartz. Gott. Der kann einen ganz schön piesacken, wat? Wissen Se, wat nach meiner Überzeugung dat Problem von Gott is'?

Wicke. Na?

Schwartz. Muttersöhnchen. Keine Vaterfigur. Kein intaktes familiäres Gefüge, sozusagen. Arme Sau.

Wicke. Interessante Theorie.

Schwartz. Apropos arme Sau. Ich war bei dem vermissten Masseur.

Wicke. Ach, der Pole.

Schwartz. Pole, genau. Hab ich dat schon gesagt?

Wicke. Gerade eben.

Schwartz. Gut. Jedenfalls wollt ich Sie fragen, ob Se mir da behilflich sein können.

Wicke. Behilflich, ich? Wie das?

Schwartz. Bei meiner Recherche nämlich. „Dat mysteriöse Verschwinden von Tadeusz Bimlinsky“, Aufmacher für die Samstagsausgabe.

Wicke. Bisschen arg reißerisch, die Überschrift, finden Sie nicht?!

Schwartz. Keine Frage. Ham Se recht. Aber mein Redakteur sagt immer: Zeitungmachen is' ein Kampf um Aufmerksamkeit.

Wicke. Ach so?!

Schwartz. Ja. Dat is so'n bisschen so wie zwei Kerle, die dieselbe Frau anmachen. Die große Zeitung, ich will den Namen nich' sagen, is' wie ein Typ mit dicke Hose, schicke Karre vor de Tür, fette Brieftasche. Und wir, dat Tageblatt, sind so'n armen Schlucker, so wie ich, dreihundertsiebzig warm zur Miete. Und wir ham nur eine Chance.

Wicke. Und zwar welche?

Schwartz. Wir müssen sexy sein. Spannend. Grell. Nur dann können wir die Perle, vielleicht, mit nach Hause nehmen. Dat is' der Kampf um Aufmerksamkeit.

Wicke. Leuchtet ein. Also der Aufmacher. Wie hieß der Knabe noch mal?

Schwartz. Tadeusz Bimlinsky. Tadeusch mit Esszett, Bimlinsky mit Ypsilon.

Wicke. Nie gehört. Polnische Mafia?

Schwartz. Nää, Masseur wie gesagt. Komisch, dat Sie den nich' kennen.

Wicke. Wieso? Sollte ich?

Schwartz. Vielleicht.

Wicke. Ich bin gespannt.

Schwartz. Sagen Se, ham Se wat dagegen, wenn ich... *(Zeigt ein Aufnahmegerät.)* Beim Mitschreiben geht mir immer die Hälfte flöten. Is' doch in Ordnung, oder?! Ich muss Sie dat fragen, wegen der Rechtslage.

Wicke. Verstehe. Bitte, wenn's sein muss...

Schwartz. Also, wo war ich? Genau: Der Pole is' seit letzten Donnerstag verschwunden. Und kurz vor seinem Verschwinden, Donnerstagabend zwanzig vor sechs, hat er noch ein Selfie von sich auf Facebook hochgeladen.

Wicke. Aha?!

Schwartz. Ja. Und zwar vor Ihrer Haustür.

Wicke. Vor meiner – die da vorn?

Schwartz. Die und keine andere. Bildunterschrift: „Ich vor der Höhle vom Löwen“, Smiley.

Wicke. Im Ernst?

Schwartz. Im Vollernst.

Wicke. Aber wieso sollte er das tun?

Schwartz. Wat weiß ich. Die Leute tun die merkwürdigsten Dinge auf Facebook.

Wicke. Verstehe. Und wegen dieser... dieser obskuren Bildunterschrift sind Sie jetzt hier?

Schwartz. Obskur is' gut. Dat notier ich mir, wenn Se nix dagegen haben: „Dat obskure Verschwinden von Tadeusz Bimlinsky“!

Wicke. Bitte, gehört Ihnen. Also deshalb?

Schwartz. Wat, weshalb?

Wicke. Wegen des Selfies?

Schwartz. Ach so. Nein. Nich' wegen dem Selfie. Sondern wegen Ihrem Nachbarn.

Wicke. Mein Nachbar?

Schwartz. Wie hieß der noch? Bongartz?

Wicke. Brungert. Herr Brungert ist das.

Schwartz. Genau, den mein ich. Langjähriger Abonnent von uns. Der hat angerufen. In der Redaktion.

Wicke. Aha. Weil?

Schwartz. Weil er wat gesehen hat. Wat Gespenstisches. Wat Unnatürliches.

Wicke. Unnatürlich?

Schwartz. Ja. Er sagt, er hätte eine durchscheinende Gestalt gesehen. Krumme Haltung, stockender Gang, leicht abgewinkelte Arme. So.

Wicke. Sie machen Scherze.

Schwartz. Guck an. Sie denken, wat ich denke.

Wicke. Was denke ich denn? Beziehungsweise, was denken Sie denn?

Schwartz. Wat ich denk? Ich denk: ein Draug! Herr Bongartz hat 'n Draug gesehen.

Wicke. Hahaha! Haha. Ha...

Schwartz. Wat is' dadran zum Lachen?

Wicke. Sie sind ein Spaßvogel.

Schwartz. Nee, Herr Wicke. Ich glaub' allmählich, Sie sind'n Spaßvogel!

Wicke. Na, hören Sie mal!

Schwartz. Hier is', wat ich bisher bei meiner Recherche rausgefunden hab'. Am Donnerstagabend steht ein polnischer Masseur vor Ihrer Tür, den danach keiner mehr gesehen hat. Eine Stunde später hört Ihr Herr Bongartz –

Wicke. Brungert.

Schwartz. Brungert, meinetwegen, drei Schüsse irgendwo in der Nähe.

Wicke. Schüsse?

Schwartz. Un' dat während de Schonzeit, wohlgemerkt. Am folgenden Mittag wird der Pole vermisst gemeldet, und jetzt' raten Se mal, von wem?

Wicke. Von Herrn Brungert?

Schwartz. Blödsinn. Von Ihrer Frau!

Wicke. Bitte??

Schwartz. Und ob! Und schließlich: Seit dem Wochenende sieht Herr Bongartz hier eine feinstoffliche Person um't Nachbarhaus schleichen, also um dat Haus hier, Ihr Haus, die mit einiger Wahrscheinlichkeit genau dem entspricht, wie Sie selber den Draug in Ihrem Buch beschrieben haben! Den unrecht zu Tode Gekommenen!

Wicke. Aber, Herr... Herr...

Schwartz. Schwartz war der Name! Hier, ich hab' mir dat extra notiert, Ihre eigenen Worte: „...unterscheiden wir zwischen zwei phänotypischen Grundformen des Draugs: a), der dunkle Aufrechte mit dem nachschleifenden Bein, dessen Gang von seiner eigenen Schuld wie von einer schweren Eisenkugel gehemmt wird, und b), der durchscheinende Unschuldige, der wie ein Geprügelter mit gebeugter Haltung und hilflos abgewinkelten Armen umherschleicht und nach später Gerechtigkeit sucht“. Späte Gerechtigkeit, Herr Doktor Wicke!

Wicke. Aber ich kenne den Mann doch gar nicht!

Schwartz. Doktor Wicke, wissen Sie, wat ein Live-Account is'?

Wicke. Ein was?

Schwartz. Ich wusste dat bis gestern auch nich'. Aber et gibt Leute, die leben quasi online, die synchronisieren sich in einer Tour mit irgendwelchen Servern. Da wird jede Mail und jede SMS ge-uploaded, eingehend wie ausgehend, und wenn 'n anderer den Zugang hat, dann kann der dat später online einsehen.

Wicke. Ich versteh' Sie nicht.

Schwartz. Hier: „Donnerstag sechs Uhr passt. Einfach vorbeikommen. Gruß, Wicke.“

Wicke. Woher haben Sie das?

Schwartz. Von Ihrer Frau.

Wicke. Sie haben meine Frau gesehen?

Schwartz. Gestern, wie gesagt. Dolles Kaliber, Hut ab. Knackig. Wie alt, dreißig, einunddreißig?

Wicke. Neununddreißig.

Schwartz. Im Ernst? Sieht man ihr nicht an.

Wicke. Natürlich nicht. Aber das hat auch gekostet. Nicht zu knapp.

Schwartz. Wie, Sie meinen – schnippschnapp?

Wicke. Ich kann Ihnen die Quittungen zeigen. Wenn Sie möchten.

Schwartz. Versuchen Sie abzulenken?

Wicke. Nein. Nein.

Schwartz. Dann geben Sie also zu, dat die SMS von Ihnen is'?

Wicke. Natürlich ist die von mir.

Schwartz. Und trotzdem ham Sie vorhin behauptet, Sie kennen keinen Tadeusz Bimlinsky.

Wicke. Ich hab' nicht verstanden, wen Sie meinen.

Schwartz. Ach, nich'?

Wicke. Nein. Ich... ich kannte ihn als Taddi Bimm.

Schwartz. Wie?

Wicke. Taddi Bimm. Das war so eine Art Künstlername von ihm.

Schwartz. Ein Masseur mit Künstlernamen... Sagen Se, Doktor Wicke, wollen Sie mich verarschen?

Wicke. Nein, wirklich!

Schwartz. Bimlinsky war also hier am Donnerstag?

Wicke. Ja. Bis sieben ungefähr.

Schwartz. Sie meinen, bis er von Ihnen erschossen wurde, ja?

Wicke. Ich habe ihn nicht erschossen!

Schwartz. Und die Schüsse, die Herr Bongartz gehört hat?

Wicke. Wir... wir haben eine Art Spiel gespielt.

Schwartz. Eine Art Spiel??

Wicke. Ja. Mit Ziegelstein und Messer und Gewehr.

Schwartz. Klingt ja wie 'n lustiges Spiel! Und wer den andern zuerst kaltmacht, hat gewonnen, oder wie?

Wicke. Bitte, ich hab' ihn nicht umgebracht, ich schwöre! Ich hab' nur so getan, als würde ich ihn erschießen. Ich hab in die Luft gefeuert.

Schwartz. Und warum?

Wicke. Erniedrigung. Das war alles, worum es mir ging. Erniedrigung. Mehr nicht.

Schwartz. Erniedrigung?

Wicke. Ja. Er... er schläft mit meiner Frau.

Schwartz. Ich weiß.

Wicke. Das ist erniedrigend. Ich wollte Revanche. Und können Sie sich vorstellen, was für eine Genugtuung das ist, wenn der Lover Ihrer Frau heulend und wimmernd, mit eingezogenem Schwanz sozusagen, wie ein Hosenschisser zu seinem Auto rennt?

Schwartz. Ein Hosenschisser?

Wicke. Ja. Er hat sich buchstäblich in die Hose gepinkelt vor Angst. Buchstäblich, wirklich! Ich hab die Pfütze auf dem Asphalt am nächsten Morgen gesehen.

Schwartz. Und dat finden Sie lustig?

Wicke. In gewisser Weise, ja. Ist vielleicht nicht die feine englische Art, schön, vielleicht bin ich ein Sadist, schön. Aber ich bin kein Mörder!!

Schwartz. *(Ist beim Herumgehen zur offenen Schlafzimmertür gekommen.)* Sind Sie doch!

Wicke. Was? Nein! Ich—

Schwartz. Gucken Se sich dat hier mal an. Is' dat Ihr Schlafzimmer?

Wicke. Ja, das heißt...

Schwartz. Und wie kommt dat ganze Blut da an die Wand? Vom In-die-Luft-Ballern etwa?

Wicke. Blut? Was? Ich hab keine Ahnung, wovon... Das kann doch nicht sein!

Schwartz. Wissen Se, wat ich glaube, Doktor Wicke? Sie sind der ganz kaltblütige Typ. Sie ham den kleinen Masseur in eine tödliche Falle gelockt, bloß weil er mit seinem polnischen Massagestab ihre knackige Frau zu gründlich durchgeknetet hat. Sie ham ihn eiskalt exekutiert, mit der Knarre hier, und dann irgendwo da draußen im Wald verscharrt. Aber womit Se nich' gerechnet haben, is', dat der zurückkommt, der Hosenschisser... Dat der als ruhelose Seele um Ihr Haus schleicht, bis dat die halbe Nachbarschaft auf Ihr Verbrechen aufmerksam wird!

Wicke. Jetzt hören Sie doch gefälligst mit dieser absurden Drauggeschichte auf, verdammt noch mal, oder --

Schwartz. Oder wat? Hm? Wat? Wollen Sie mir drohen, Doktor Wicke?

Wicke. Nein. Ich... Irgendwas stimmt hier nicht. Irgendwas ist ganz fürchterlich falsch!

Schwartz. Ich sag' Ihnen, wat hier nich' stimmt: Sie stimmen nicht, Herr Wicke! Sie spielen falsch, aber Sie ham sich verzockt, und ich hab' Sie am Wickel. Den Wicke am Wickel, haha, ich hab' Sie bei de Eier, wie im Schraubstock. Aber dat is' jenseits der Kompetenz von 'nem Reporter von 'ner kleinen Recklinghäuser Gazette. Deshalb wissen Se, wat ich jetz' tue? Ich greif jetz' ganz ruhig zu meinem Handy und ruf' die Polizei an, und dann sollen die sich weiters mit Ihnen befassen, ja?

Wicke. Bitte nicht. Bitte. Ich flehe Sie an. Ich schwöre, ich hab' überhaupt nichts...

Schwartz. Aber wissen Se, wat dann garantiert passiert? Ich wette, der Scheißbulle am Telefon erzählt mir dann einen, dat der Einsatzplan für Verhaftungen leider bloß einmal täglich bundesweit synchronisiert wird, um sieben Uhr morgens...

Wicke. Was??

Schwartz. /Taddi. ...und dat ich bis dahin leider völlig auf mich allein gestellt bin, und dann bleibt mir ebenso leider gar nix anderes übrig, als so'n kleines bisschen Selbstjustiz zu üben an dem miesen kleinen deutschen Doktor Wichse, der meint, sein Home is' sein Castle, un' sein Castle is' seine private Folterkammer!

Wicke. Du? Du bist das!!

Taddi. Höchstpersönlich.

Wicke. Du... du Arschloch!

Taddi. Vorsicht, Doktor Wichse. Nicht vergessen, wer diesmal die Knarre hat. Ich Knarre, du wehrlos, so geht das Spiel. Schon vergessen?

Wicke. Du mieses Arschloch!

Taddi. Ich dachte, du magst Spielchen?

Wicke. Du bist ein richtiges Stück Dreck, weißt du das?

Taddi. Ja, das weiß ich.

Wicke. Woher hast du die Verkleidung?

Taddi. Internet. Ganz einfach. Modell „Fette Tänzerin“, sechzig Euro bei Amazon, plus Versand.

Wicke. Und wann hast du das da gemacht?

Taddi. Das Blut an der Wand? Ich hab einfach gewartet, bis du heute Vormittag weggefahren bist, und hab durch die kaputte Scheibe gegriffen. Den Liter Schweineblut hab ich vom Metzger.

Wicke. Vom Metzger...

Taddi. Ja. Ich hab gesagt, ich will Blutwurst selber machen.

Wicke. Aber ich denk, du kannst kein Blut sehen?

Taddi. Ich kann mein eigenes Blut nicht sehen. Aber das ist ja nicht meins. Obwohl, irgendwie ja schon.

Wicke. Das – das war Christianes Idee, hab ich recht? Christiane hat dir erzählt, dass ich vor Journalisten unsicher werde. Immer schon.

Taddi. Christiane? Hat nichts damit zu tun. Alles meine Idee. Mein Plan. Das hier geht nur uns beide was an. Dich und mich. Das ist ein Jungsspiel.

Wicke. Jungsspiel?

Taddi. Das Revanchespiel. Wie du selber gesagt hast: Ich hab dich erniedrigt, da wolltest du mich erniedrigen. Du hast mich entwürdigt, ich will dich entwürdigen.

Wicke. Okay. Okay. Dann sind wir jetzt quitt, richtig?

Taddi. Falsch. Völlig falsch. Du hast gerade vielleicht ein bisschen mit den Zähnen geklappert. Aber ich, ich hab um mein Leben gefleht. Ich hatte die Hosen voll, verdammt!

Wicke. Du hast ernsthaft geglaubt, ich würde dich erschießen?

Taddi. Also von wegen quitt.

Wicke. Was hätte ich denn dann mit der Leiche machen sollen? Vergraben? Wirklich?

Taddi. Quitt sind wir erst, wenn ich es sage.

Wicke. Übrigens hab ich mit Christiane telefoniert.

Taddi. Ach so?

Wicke. Ja. Ich musste ihr unbedingt davon erzählen. Von deinem Gejammer. Und dass du dir die Hosen vollgepinkelt hast. Auf unserem Parkplatz... Sie hat sich totgelacht.

Wicke. Hat sie?

Wicke. Ja. Wir hatten lange nicht mehr so viel Spaß miteinander. Das hab ich dir zu verdanken.

Taddi. Keine Ursache.

Wicke. Und das Beste ist: sie zieht wieder ein.

Taddi. Zieht wieder ein?

Wicke. Ja. Hier bei mir. Weißt du, was Sie über dich gesagt hat?

Taddi. Na?

Wicke. „Schlappe Schwanz nix gut für starke Frau.“

Taddi. Das hat sie gesagt?

Wicke. Das hat sie gesagt. Und jetzt sei ein guter Junge und stell mein Gewehr zurück, ja?

Taddi. Nein.

Wicke. Nicht?

Taddi. Im Gegenteil. Du bist jetzt ein guter Junge und stellst dich da in den Türrahmen.

Wicke. In den Türrahmen?

Taddi. Ganz genau. Los.

Wicke. Und was soll das bitte werden?

Taddi. Wirst du gleich sehen. Wieviel Uhr ist es?

Wicke. Keine Ahnung. Halb zehn?

Taddi. Halb zehn, wunderbar. Es ist halb zehn und du willst gerade rüber in den Anbau, ins Gästezimmer.

Wicke. Aber wieso?

Taddi. Weil du im Ehebett nicht mehr ruhig schlafen kannst, seit deine Frau diesen Wahnsinnsmasseur hat, der genau weiß, was er mit seinen elf Fingern tun muss, um eine echte Lady ins Himmelreich zu kneten.

Wicke. Wie poetisch.

Taddi. Schnauze. Du willst also nach drüben, aber in dem Moment hörst du das Geräusch.

Wicke. Was für ein Geräusch?

Taddi. Das Klirren der Fensterscheibe. Die Seitentür wird eingeschlagen, jemand dreht den Schlüssel und steht im nächsten Moment vor dir.

Wicke. Jemand? Du?

Taddi. Ich hab von den Juwelen Wind gekriegt. Ich bin zu allem entschlossen. Du bist starr vor Schreck. Ich frage dich, wo der Safe ist. Also, wo ist der Safe?

Wicke. Aber du weißt doch, wo der –

Taddi. Wo der Safe ist!!!

Wicke. Da... da nebenan.

Taddi. Aufmachen.

Wicke. Ich... Moment bitte.

Taddi. Aufmachen!!

Wicke. Ich kann nicht.

Taddi. Bitte was?

Wicke. Es... es ist ein mitdenkendes System. Jedesmal, wenn die Tür geöffnet worden ist, muss man anschließend eine neue Kombination wählen. Ich hab am Freitag einen neuen Code eingespeichert.

Taddi. Nämlich?

Wicke. Sofort. Ich komme sofort drauf. Du machst mich nervös.

Taddi. Ich bedaure zutiefst. Lass mich dir beim Denken behilflich sein, ja? (*Schuss.*)

Wicke. Du bist doch wahnsinnig!

Taddi. Meinetwegen. Und du bist gefickt.

Wicke. Ich bin was?

Taddi. Du bist richtig im Arsch. Du bist eine Null, die vor hundert Jahren mal einen Volltreffer im Lotto hatte und seitdem auf dem Los rumkaut wie auf einem Kaugummi, das längst nach nichts mehr schmeckt.

Wicke. Das ist mir bewusst.

Taddi. Verheiratet?

Wicke. Was?

Taddi. Ob du verheiratet bist!

Wicke. Ja... immer noch. Zwölf Jahre. Aber schon fast fünfzehn zusammen. Liebe auf den ersten Blick.

Taddi. Toll. Dass es das noch gibt. Aber sie hat einen Toyboy, hab ich gehört.

Wicke. Ja. Aber nichts Ernstes. Ich bin da tolerant.

Taddi. Bewundernswert. Und was findet sie dann an ihm, wenn's nichts Ernstes ist?

Wicke. Keine Ahnung. Wirklich nicht. Das musst du wohl sie fragen.

Taddi. Wahrscheinlich ist er einfach tierisch gut im Bett, hm?

Wicke. Unwahrscheinlich. Aber möglich.

Taddi. Und? Hast du ihn mal kennengelernt?

Wicke. Was? Nein. Interessiert mich nicht. Ist wohl irgend so ein kleinwüchsiger Pole.

Taddi. Ach so?

Wicke. Ja. Dödelinsky oder so.

Taddi. Interessanter Name.

Wicke. Künstlurname, soviel ich weiß.

Taddi. Krass. Und die Kombination?

Wicke. Was?

Taddi. Die Kombination!!! (Schuss.)

Wicke. Fün... fünfzehn. Vier. Vier. Fünfzehnvier. Das Erscheinungsdatum vom Buch. Mitte April Zweitausendvier.

Taddi. Geht doch. Mach auf. – Sehr schön. Nimm sie raus. – Und jetzt hierher. – Da rüber. – Her damit. – Brav. Shirt aus.

Wicke. Was? Wozu?

Taddi. Shirt ausziehen, hab ich gesagt. – Und jetzt umdrehen und die Hände da drauf.

Wicke. Was hast du vor?

Taddi. Wart's ab. (Legt ihm die Ohrclips an.)

Wicke. Au! Au, du tust mir weh!

Taddi. Untröstlich.

Wicke. Kann ich jetzt –

Taddi. Moment. Die Kette noch.

Wicke. Was wird das denn, wenn's fertig ist?

Taddi. Du hast doch erzählt, dass das genau genommen deine Klunker sind. Und dass du sie trotzdem noch nie getragen hast. Das muss dringend nachgeholt werden. So!

Wicke. Und jetzt?

Taddi. Jetzt? Umdrehen. (Handyfoto.)

Wicke. Was tust du?

Taddi. Schon mal von diesen Leuten gehört, die ihr Leben quasi online verbringen? Die tun die verrücktesten Dinge. Auf Facebook zum Beispiel. Laden jeden Scheiß auf ihre Seite hoch, teilen den mit anderen, die ihn wieder mit andern teilen, und dann poppt innerhalb von Minuten auf Tausenden Rechnern irgendein albernes Foto auf, wo das Baby den Goldfisch knutscht oder wo irgendwer sich selber zum Affen macht. Zur Tunte.

Wicke. Auf Tausenden Rechnern, sagst du?

Taddi. Innerhalb von Minuten.

Wicke. Das wirst du bereuen.

Taddi. Ich glaube nicht.

Wicke. Ich glaube doch.

Taddi. Nein. Weil, *jetzt* sind wir quitt. Du kannst die Frau behalten, du kannst die Klunker behalten. Mir reicht das Foto. Das Foto von diesem abgehalfterten, pummeligen Typen mit Pläte, behängt wie ein Weihnachtsbaum und mit nem dicken Schild im Gesicht.

Wicke. Ein Schild?

Taddi. Ein Schild, auf dem dick steht: Loser.

Wicke. Tatsächlich?

Taddi. Tatsächlich. Sagt übrigens auch Christiane. Ein arroganter, klugscheißerischer, gefühlskalter, kranker Loser. Das und nicht anderes sei ihr Mann.

Wicke. Klingt vertraut.

Taddi. Ach, und ich soll dir übrigens was ausrichten.

Wicke. Ja?

Taddi. Ja. Ich soll dir sagen, sie zieht wieder ein.

Wicke. Sie tut was?

Taddi. Sie kommt zurück. Sie ist quasi schon unterwegs.

Wicke. Aber ich will sie nicht!

Taddi. Tja. Du hast sie aber. Dumm gelaufen.

Wicke. Aber wieso?

Taddi. Sie steht auf dein Geld, ganz einfach. Sie hat gemerkt, dass sie ohne nicht kann. Luxusweibchen. Wie du prophezeit hast. Mach's gut. Und viel Glück!

Wicke. Du gehst?

Taddi. Richte Christiane aus, sie soll Bescheid sagen, wenn sie mal wieder 'ne gute Massage braucht.

Wicke. Bescheid sagen, ja?

Taddi. Oder sie bucht einfach eine Einheit auf Taddibimm-de.

Wicke. Taddibimm-de...

Taddi. Genau. Slash Timetable. All credit-cards accepted. (*Blick aufs Handy.*) Hey, weißt du was?

Wicke. Was?

Taddi. Erst zwei Minuten, und dein Foto hat jetzt schon dreiundsiebzig Likes. Hoppla, vierundsiebzig. Du wirst noch berühmt... Und tschüss. (*Ab.*)

Wicke. (*Langsam mit Gewehr zur Tür. Legt an*) Taddi!

Taddi. (*Von draußen.*) Ja?

Schuss.

Ende